

**Medium Zeichnung/Thema Zukunft****Projektlaufzeiten:****Phase I, 5. Juni 2024 bis 30. September 2024****Phase II, 05. Oktober 2024 bis 07. Februar 2025****Öffnungszeiten in Phase II: Freitags, 16:00 - 18:00 Uhr und nach individueller Absprache****Projektende: 07. Februar 2025 ab 19:00 Uhr**

Zum 10-jährigen Bestehen des no cube begann im Juli 2024 das Projekt „Vor uns die Zeit“. Es wandte sich an Grafiker\*innen und bildende Künstler\*innen, die in ihrer künstlerischen Arbeit auch das Medium Zeichnung als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel nutzen. Die eingeladenen Gäste fanden zunächst folgendes Setting vor:

Mehre Schlüssel, die den freien Zugang zu den Räumen des no cube ermöglichten, Zeichentische, Zeichenmaterialien, freie Galeriewände, offene Schaufenster sowie viel Platz für Gäste.. Sie waren eingeladen in den Räumen des no cube zum Thema „Vor uns die Zeit“ mit dem Medium Zeichnung zu forschen. Es war ihnen belassen, wie viel Zeit sie vor Ort verwenden wollten. Erwünscht war einzig, dass die Beteiligten offen waren, sich auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen, an dessen Ende zunächst einzig der Termin für eine Projektpräsentation festgelegt war. Wie diese aussehen sollte war ebenfalls nicht festgelegt.

Es überraschte zunächst ungemein, wie spontan und herzlich die beteiligten Künstler\*innen und Grafiker\*innen zusagten und immer neue Akteur\*innen dazu kamen. Das Projekt entwickelte sich zunächst langsam, aber stetig. Ende Juli kam der Prozess dann lebhaft in Gang, der künstlerische Austausch im no cube begann intensiver zu werden. Seither kamen und gingen die beteiligten Künstler\*innen und Grafiker\*innen im freien Kunstraum ein und aus.



Die Arbeitsweisen waren sehr different und entsprachen den individuellen Lebens- und Arbeitssituationen der beteiligten Kreativen. Einige blieben einige Tage vor Ort. Andere arbeiteten zunächst zu Hause und kamen mit ersten Entwürfen hinzu. Andere trafen sich zu regelmäßigen Terminen im Projektraum und arbeiten hier gemeinsam.

So entstand eine vielschichtige und spannende Auseinandersetzung mit dem Medium Zeichnung. Der Kontakt mit dem zeichnerischen Gegenüber in den gestalterischen Prozessen, der Austausch über die unterschiedlichen Arbeitsweisen und Ausdrucksformen führte zu regen Diskursen, gemeinsamen Experimenten und trug zur Motivation bei. Es gab sowohl angewandte, auf das entstehende künstlerische Objekt bezogene Positionen, als auch auf den künstlerischen Prozess bezogene Arbeitsweisen. Die entwickelten künstlerischen Skizzen, Bildwerke wurden dementsprechend different und lebendig. Diese Erfahrung inspirierte und bereicherte den begonnenen Austausch. Mit der Zeit entstand eine Art Forschung mit dem Zeichenstift, Themen wie Technik, Material, Präsentationsformen und die verschiedenen Zugänge zum Thema Zeit, Zukunft, individuellen Prognosen, persönlichen Interpretationen fesselten und schufen Verständnis und Verbindungen. So überrascht es sicher nicht, dass der Wunsch entstand, das Projekt über den ursprünglich geplanten Zeitraum hinaus fortzusetzen. So endete das Projekt nach einer erfolgreichen ersten Prävention zur Nacht der Museen und Galerien im September nicht.



## Phase II

**Amit Arie, Albert Bartel, Wiebke Bartsch, Susanne Hegmann,  
Justyna Janetzek, Leah Morawe, Martina Muck, Martina Lückener, müller, Candia Neumann, Elke  
Seppmann, Eva Sofia Sjöstrom,  
Martina Wichmann**

Im Oktober starte so das Zeichenprojekt „Vor uns die Zeit“ in die zweite Phase und entwickelt sich weiter. Einige neue Künstler\*innen kamen hinzu, einige verabschiedeten sich. Am Wochenende vom 25. bis 27. Oktober 2024 legte das Projekt einen kurzen Zwischenstopp zu den offenen Ateliers am Hawerkamp ein. Der Maler Thomas Prautsch hatte es in sein Atelier eingeladen, so hier noch einmal ausgesuchte Arbeiten aus der ersten Phase vorgestellt.

Dann wurde in den Räumen des no cube weiter gearbeitet. Der intensive Austausch der Beteiligten dauert an und vertiefte sich stetig.

Zum 06. Dezember lud das Projekt zu einem zwanglosen Umtrunk. Dessen Ziel war keine erneute ausstellungsähnliche Präsentation, sondern diente zum einen der Projektentwicklung und der Kommunikation und der gemeinsamen Reflexion mit den Gästen des Abends. Zudem wurden erste neue Arbeiten vorgestellt und die Besuchenden herzlich eingeladen selbst zeichnerisch tätig zu werden, um ein wenig an dem Projekt zu partizipieren. Es wurde ein sehr schöner, kommunikativer Abend mit vielen intensiven und anregenden Gesprächen.



Im Februar 2025 endete die zweite Phase tatsächlich. Regelmäßig wurde der no cube bis dahin zum Ort für aktive künstlerische Begegnungen und zeichnerische Forschung. Die Themen und die Motivwelten waren weiterhin different. Von abstrakten, spielerischen, experimentellen bis hin zu erzählerisch illustrativen Ansätzen reichen die Arbeitsweisen. Die Motive zum gemeinsamen Thema „Vor uns die Zeit“ fanden die Künstler\*innen im alltäglichen, gesellschaftlichem, politischen Geschehen aber auch in eigenen Erfindungen, Geschichten und Biografien.

Es ist auch wichtig, auf die Altersstruktur der Teilnehmenden hinzuweisen: zeitweise generationsübergreifend gearbeitet wurde, die Jüngeren studierten noch, an der hiesigen Kunstakademie, die Älteren sind in den Siebzigern. Hier ist es sehr reizvoll zu erfahren, dass sich aus den Zeichnungen tatsächlich nicht das Alter ablesen lässt.



Am **7. Februar 2025** endet das Zeichenprojekt erst einmal. Zu diesem Anlass haben die beteiligten Künstler\*innen eine Postkartenedition zusammengestellt, die einen abwechslungsreichen Einblick gibt. Ab **19:00 Uhr** steht der no cube allen Interessierten offen. Zudem gibt es auch noch etwas für die Ohren: Der Musiker **Helmut Buntjer** kommt und wird Überraschendes zum Projektausklang beitragen. Es wird also sicher ein unterhaltsamer Abend!

Herzlich willkommen!

Candia Neumann  
(Projekt vor uns die Zeit/no cube)



